

ZeM

Zeitschrift für
erziehungswissenschaftliche
Migrationsforschung

HINWEISE FÜR AUTOR*INNEN

Herausgeberinnen und Redaktion

Prof. Dr. Donja Amirpur,
Prof. Dr. Ulrike Hormel,
Prof. Dr. Claudia Machold,
Dr. Patricia Stošić

Wissenschaftliche Mitarbeit in der Redaktion

Dipl.-Päd. Nina Westerholt

Stand

09. Juli 2021

Redaktionsanschrift

Zeitschrift für erziehungswissenschaftliche Migrationsforschung (ZeM)

Dipl.-Päd. Nina Westerholt

Hochschule Niederrhein, Fachbereich Sozialwesen

Richard-Wagner-Str. 101, 41065 Mönchengladbach

zem@budrich-journals.de

www.zem.budrich-journals.de

Verlag

Verlag Barbara Budrich

Stauffenbergstraße 7, 51379 Leverkusen-Opladen

Tel.: +49 (0)2171 344-594, Fax: +49 (0)2171 344-693

info@budrich.de

www.budrich.de

ZeM

Zeitschrift für
erziehungswissenschaftliche
Migrationsforschung

Inhalt

| | |
|---|---|
| 1. Ablauf der Aufnahme eines Beitrags und des Review-Verfahrens..... | 3 |
| 2. Rubriken, Zeichenumfang, Formalia..... | 3 |
| 3. Technische Hinweise zur Einreichung von Beiträgen | 4 |
| 4. Hinweise zur Erstellung eines Exposé und zur Manuskriptgestaltung..... | 5 |
| 4.1 Hinweise zur Erstellung eines Exposé..... | 5 |
| 4.2 Hinweise zur Manuskriptgestaltung (betrifft themengebundene und themenungebundene Beiträge sowie Tagungsberichte und Rezensionen)..... | 5 |
| 4.2.1 Allgemeines..... | 5 |
| 4.2.2 Literaturangaben und Zitieren im Text | 6 |
| 4.2.3 Gliederung | 7 |
| 4.2.4 Abbildungen, Grafiken, Tabellen | 7 |
| 4.2.5 Literaturverzeichnis..... | 7 |
| 5. Drucklegung | 9 |
| 6. Open Access..... | 9 |

1. Ablauf der Aufnahme eines Beitrags und des Review-Verfahrens

Die Auswahl der Beiträge in der ZeM erfolgt in einem zweistufigen, anonymisierten Begutachtungsverfahren: Zu Beginn steht die Einreichung eines Exposés; dies gilt sowohl für *themengebundene* als auch für *themenungebundene* Vorschläge für einen Beitrag. Hierbei gibt der vorausgegangene CfP den inhaltlichen (bei den themengebundenen Beiträgen) und zeitlichen Rahmen (dies gilt für themengebundene *und* themenungebundene Vorschläge) für die Einreichung eines Exposés. Im Fall der Annahme des Exposés durch die Herausgeberinnen erfolgt dann die Einladung zur Beitragseinreichung. Die ausgearbeiteten Beiträge durchlaufen schließlich ein double-blind peer-review. Die Autor*innen werden per Mail über den jeweiligen Stand/die jeweilige Entscheidung, die aus der Begutachtung resultiert, informiert und ggf. zu einer Überarbeitung des Beitrags aufgefordert. Tagungsberichte und Rezensionen durchlaufen kein double-blind peer-review; sie können zudem jederzeit bei den Herausgeberinnen eingereicht/angefragt werden.

2. Rubriken, Zeichenumfang, Formalia

Folgende Rubriken sind in der ZeM in jeder Ausgabe vorgesehen:

Thematisch gebundene Schwerpunktbeiträge (Zeichenumfang: bis zu 50.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, Fußnoten, Literaturverzeichnis und ergänzender Angaben)

Themenungebundene, offene Beiträge (Zeichenumfang: bis zu 50.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, Fußnoten, Literaturverzeichnis und ergänzender Angaben)

Rezensionen und Tagungsberichte (Zeichenumfang: nach Absprache mit der Redaktion)

Zu jedem Beitrag benötigen wir als ergänzende Angaben:

Zusammenfassung (bis zu 1.200 Zeichen), bis zu sechs Schlüsselwörter, Summary (englisch) und englischen Titel, Keywords (englisch, in Kleinschreibung)

Tagungsbericht

Titel der Tagung. Tagung/Workshop. Datum, Institution, Ort.

Rezension

Bitte nennen Sie zu Beginn Ihres Beitrags die vollständige Literaturangabe des rezensierten Werks.

3. Technische Hinweise zur Einreichung von Beiträgen

Exposés als Vorschlag für einen Beitrag und fertige *Manuskripte* werden in elektronischer Form als Word- oder Open Office-Datei erbeten und sind online über das Redaktionssystem OJS unter <https://www.budrich-journals.de/index.php/zem/login> einzureichen.

Sowohl der eingereichte Text als auch die eingereichte Datei müssen hierbei anonymisiert sein. Um die Datei zu anonymisieren, gehen Sie bitte wie folgt vor: Reiter ‚Datei‘ anklicken > Reiter ‚Informationen‘ anklicken > Schaltfläche ‚auf Probleme überprüfen‘ anklicken > Es öffnet sich das Fenster ‚Dokumentprüfung‘ > ‚Prüfen‘ anklicken > Neben ‚Dokumenteigenschaften und persönlichen Informationen‘ den Befehl ‚alle entfernen‘ anklicken.

Alle Hinweise im Text, die auf die Autor*innen hinweisen können, müssen anonymisiert werden. Bitte achten Sie hierbei insbesondere auch auf die Anonymisierung von Angaben zu Forschungsprojekten und von Literaturangaben. Ein konkreter Projektname lässt sich im Text bspw. mit [Name Projekt anonymisiert], eine Literaturangabe mit [Literaturangabe anonymisiert] angeben.

Weitere Hinweise zur Einreichung über OJS finden Sie im „Leitfaden zur Online-Einreichung“ unter www.zem.budrich-journals.de.

Für *Tagungsberichte* und *Rezensionen* wenden Sie sich bitte direkt und gerne jederzeit mit einem entsprechenden Vorschlag per Mail an das Redaktions- und Herausgeberinnenteam: zem@budrich-journals.de

4. Hinweise zur Erstellung eines Exposés und zur Manuskriptgestaltung

4.1 Hinweise zur Erstellung eines Exposés

Das Exposé sollte die folgenden Aspekte enthalten:

- Fragestellung und Erkenntnisinteresse
- Theoretische und/oder empirische Basis und Vorgehensweise
- Einordnung in den für das Thema relevanten Erkenntnis- und Forschungsstand
- Relevanz für Fragen der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung

Form

- 1-2 Seiten Umfang
- Seitenzahlen
- Anonymisiert (s. oben)

4.2 Hinweise zur Manuskriptgestaltung (betrifft themengebundene und themenungebundene Beiträge sowie Tagungsberichte und Rezensionen)

4.2.1 Allgemeines

- Beiträge bitte im Fließtext schreiben (kein Blocksatz, keine Silbentrennung, keine Seitenumbrüche einfügen) in Times New Roman, 12 pt, Zeilenabstand 1,5.
- Bitte verwenden Sie eine gendersensible Sprache. Verschiedene Formen sind dabei möglich: die Verwendung genderneutraler Formulierungen oder das Gender-Sternchen. Innerhalb eines Beitrags soll bitte eine einheitliche Form gewählt werden.
- Hervorhebungen im Text setzen Sie bitte *kursiv*.
- Einfache Anführungszeichen (,...‘) können bei einem Zitat im Zitat oder als Hinweis auf umgangssprachliche Wendungen/Begriffe verwendet werden.
- Abkürzungen, die aus zwei oder mehr Buchstabenkombinationen bestehen, werden ohne Leerschlag hinter dem jeweiligen Punkt geschrieben: z.B., u.a.
- Fußnoten bitte nur für inhaltliche Erläuterungen und Kommentierungen nutzen, nicht für Literaturhinweise oder bibliografische Angaben, außer für Hinweise auf Internetquellen (URL; Zugriffsdatum).

4.2.2 Literaturangaben und Zitieren im Text

- Literaturnachweise erfolgen im Text durch die Nennung des Autor*innen-Nachnamens, des Erscheinungsjahres und der Seitenangabe in Klammern (Kuhn 2019: 249). Der Beleg steht vor dem jeweiligen Satzzeichen. Eine gemeinsame Veröffentlichung mehrerer Autor*innen (bis zu drei Namen) wird durch Schrägstriche untergliedert (Westphal/Motzek-Öz/Aden 2019: 251). Bei einer Veröffentlichung von mehr als drei Autor*innen werden beim ersten Mal alle Namen genannt und danach nur noch der erste Name, an den ein „et al.“ angefügt wird. Z.B. Westphal et al. 2019: 251.
- Wird im Text Bezug auf eine Autor*in und eine entsprechende Publikation genommen und der Name genannt, wird dieser durch das Erscheinungsjahr der Quelle ergänzt, z.B. Wimmer/Glick Schiller (2002).
- Veröffentlichungen, die im selben Jahr erschienen sind, werden alphabetisch geordnet mit „a“, „b“, „c“ etc. gekennzeichnet. Z.B. Mecheril 2003a: 19.
- Mehrere Literaturverweise unterschiedlicher Autor*innen werden in einer gemeinsamen Klammer eingeschlossen und durch Semikolon getrennt (Gomolla/Radtke 2002; Nohl 2001); bei mehreren Beiträgen einer Autor*in erfolgt eine Trennung der Erscheinungsjahre durch Komma. Mehrere Nachweise in einer Klammer werden entlang ihrer Erscheinungsjahre absteigend geordnet, d.h. jüngere zuerst.
- Zwischen Seitenzahlenangaben und f. bzw. ff. wird kein Leerschlag gelassen (S. 13ff., S. 123f.).
- Bei sich wiederholenden Quellenangaben verwenden Sie bitte „ebd.“.
- Es werden ausschließlich direkte Zitate in doppelte Anführungszeichen gesetzt („...“).
- Illustrierende längere Zitate sowie dem Haupttext untergeordnete Passagen wie z.B. längere Protokolldokumentationen sind jeweils mit Absatz vom Haupttext abzusetzen und einen Punkt kleiner zu schreiben.
- Auslassungen/Ergänzungen sind durch eckige Klammern zu kennzeichnen: [...]; geänderte Hervorhebungen sind mit Kürzel der Autor*in zu versehen.
- Hinweis: Sollten Sie mit dem Literaturverwaltungsprogramm Citavi arbeiten, finden Sie dort auch eine eigene Budrich-Vorlage unter den auswählbaren Zitierweisen.

4.2.3 Gliederung

- Abschnitte und Kapitel werden nach der Dezimalklassifikation bis zur dritten Ebene innerhalb der Beiträge gegliedert (Beispiel: 5. Empirische Untersuchung, 5.1 Erhebung und Auswertung, 5.1.1 Interview und Transkription). Jeder Gliederungsebene ist ein Textteil zuzuordnen; es sollen keine Gliederungspunkte ohne dazugehörigen Text aufgeführt werden.
- Bitte fügen Sie keinen Zeilenwechsel innerhalb eines Absatzes zur weiteren Textuntergliederung ein.

4.2.4 Abbildungen, Grafiken, Tabellen

- Schaubilder und Tabellen sollen im Regelfall in den Text integriert werden.
- Zusätzlich wird eine reproduktionsfähige Vorlage von Tabellen und Schaubildern als gesonderte Datei erbeten.
- Bildmaterial ist nach Möglichkeit im Original vorzulegen (als einzelne jpg-Datei) und in einer Mindestauflösung von 300 dpi. Bitte prüfen Sie im Vorfeld die Rechte (Copyright).
- Abbildungen werden im Satzprozess nicht grafisch überarbeitet, daher sind Schaubilder und Tabellen in entsprechendem Layout und ausreichender Reproduktionsqualität vorzulegen.
- Die Redaktion behält sich die Verwendung der gelieferten Vorlagen je nach Reproduktionsqualität vor.
- Sind Abbildungen und Tabellen noch nicht in den Text eingefügt, wird eine deutliche Markierung der Platzierung im Text erbeten. Abbildungen sind nur in Schwarz-Weiß möglich.
- Denken Sie daran, dass sich der Umbruch verändert, die Abb./Grafiken also an andere Plätze kommen könnten. Daher leiten Sie Abbildungen und Grafiken bitte nicht mit den Worten „wie folgende Abbildung zeigt:“ o.ä. ein.

4.2.5 Literaturverzeichnis

- Literaturverzeichnisse stehen am Ende des Artikels hinter den Anmerkungen in einem gesonderten Abschnitt. Unter der Überschrift *Literaturverzeichnis* werden alle zitierten

Titel alphabetisch nach Autor*innennachnamen und je Autor*in nach Erscheinungsjahr
(von alt nach neu) geordnet.

- Die Literaturhinweise führen Sie bitte fortlaufend linksbündig ohne Leerzeilen und ohne Einrückung auf.

Bitte führen Sie die verwendete Literatur entsprechend der folgenden Vorlage auf:

Monografien:

Name, Vorname der Autor*in (Erscheinungsjahr): Vollständiger Titel. Erscheinungsort:
Verlag.

Beispiel: Nohl, Arnd-Michael (2014): Konzepte interkultureller Pädagogik. Eine systematische Einführung. 3., aktualisierte Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Sammelwerke: Name, Vorname der Herausgeber*innen (Hrsg.) (Erscheinungsjahr): Titel des Bandes. Erscheinungsort: Verlag.

Beispiel: Diehm, Isabell/Kuhn, Melanie/Machold, Claudia (Hrsg.) (2017): Differenz - Ungleichheit - Erziehungswissenschaft. Verhältnisbestimmung im (Inter-)Disziplinären. Wiesbaden: Springer VS.

Beiträge aus Sammelwerken: Name, Vorname der Autor*in (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrags in dem Sammelwerk. In: Name, Vorname der Herausgeber*innen (Hrsg.): Titel des Sammelbandes. Erscheinungsort: Verlag, Seiten des Beitrags.

Beispiel: Panagiotopoulou, Argyro (2017): Mehrsprachigkeit und Differenzherstellung in Einrichtungen frühkindlicher Erziehung und Bildung. In: Diehm, Isabell/Kuhn, Melanie/Machold, Claudia (Hrsg.): Differenz - Ungleichheit - Erziehungswissenschaft. Verhältnisbestimmung im (Inter-)Disziplinären. Wiesbaden: Springer VS, S. 257-274.

Zeitschriftenartikel: Name, Vorname der Autor*in (Erscheinungsjahr des Artikels): Vollständiger Titel des Beitrags. In: Ausgeschriebener Name der Zeitschrift Jahrgang,

ZeM

Zeitschrift für
erziehungswissenschaftliche
Migrationsforschung

Ausgabe, Seitenzahlen (erste und letzte Seite, getrennt durch einen Gedankenstrich ohne Leerzeichen davor und dahinter).

Beispiel: Krüger-Potratz, Marianne (2013): Sprachenvielfalt und Bildung. Anmerkungen zum Kern einer historisch belasteten Debatte. In: Die deutsche Schule, 105(2), S. 185-198.

Internetquelle: zusätzlich URL und letztes Zugriffsdatum. Bei Online-Publikationen ohne durchgängige Seitenzahlen bitte DOI-Nummer angeben.

5. Drucklegung

Die angenommenen Texte werden redigiert und an die Autor*innen zurückgeschickt. Vor der Drucklegung erhalten die Autor*innen Korrekturfahnen ihres Beitrags. Kleinere letzte Änderungen können in diesem Stadium nur noch im PDF-Bearbeitungsmodus im Text vermerkt werden.

Honorare werden nicht gezahlt. Die Autor*innen erhalten nach Veröffentlichung ein Belegexemplar der Zeitschrift und eine PDF-Datei des eigenen Beitrags zur nicht-kommerziellen Verwendung.

6. Open Access

Der Verlag Barbara Budrich stellt die Ausgaben der Zeitschrift ZeM für den Open Access auf <https://www.budrich-journals.de/> zur Verfügung. Die Beiträge werden nach Ablauf von zwei Jahren freigegeben und damit online kostenfrei zugänglich gemacht.

Darüber hinaus besteht für Autor*innen mit dem ‚Open-Express-Angebot‘ des Verlags die Möglichkeit, eigene Beiträge gegen eine einmalige Gebühr von 299,00 EUR (inkl. MwSt.) pro Beitrag bereits mit Erscheinen der jeweiligen Printausgabe für den Open Access freizugeben. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an den Verlag.

Rückfragen richten Sie bitte an die ZeM-Redaktion:

E-Mail: zem@budrich-journals.de